

1. ordentliche UV-Sitzung im Sommersemester 2024, 15.04.2024

1. **Gegenantrag: Anpassung des Jahresvoranschlags 2023/24**, eingebracht vom Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

Der bereits beschlossene Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 23/24 wird mit diesem Beschluss um die erfolgten Einnahmen aktualisiert ebenso wie einige Umschichtungen aufgrund Änderungen von geplanten Ausgaben erfolgen sollen, und so das wirtschaftliche Gebaren der ÖH Uni Salzburg genauestens zu repräsentieren. Dies betrifft unter anderem die Aufstockung des Budgets für die Fahrtkostenunterstützung und den Kinderbetreuungszuschuss, während andere Positionen weniger budgetären Aufwand bedürfen. Grund für die Korrektur ist der Umstand, dass der angeführte Eigenkapitalwert vom Wert zum 30.06.2022 (welcher bisher angeführt war im JVA 23/24) noch auf den Wert zum 30.06.2023 aktualisiert wurde, nachdem der Jahresabschluss zum 30.06.2023 erstellt wurde.

Die Universitätsvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg (ÖH Uni Salzburg) möge daher den korrigierten Jahresvoranschlag 2023/24 beschließen.

Anhang

- [Jahresvoranschlag 2023/24 korrigiert](#)

2. **Antrag zu Sichtbarkeit im Pride Month**, eingebracht vom Referat für queere Angelegenheiten

Der Pride Month soll Sichtbarkeit für die queere Community schaffen und queere Identitäten und Lebensweisen feiern. Besonders unter Studierenden gibt es immer noch nicht genug Aufklärung und Sichtbarkeit, und Diskriminierung passiert immer noch im Rahmen der Universität. Diese Themen möchten wir als Referat positiv verändern. Soziale Verbindungen sind in einer großteils heteronormativen Gesellschaft besonders für queere junge Menschen wichtig. Pride-Projekte der ÖH Uni Salzburg können für Studierende einen Rahmen dafür bieten.

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Salzburg möge beschließen:

- dass das Referat für queere Angelegenheiten eine Pride-Veranstaltung umsetzt
- dass das Referat für queere Angelegenheiten mindestens einen Info-Post zum Pride-Month erstellt
- dass sich der/die Vorsitzender/Vorsitzende oder Vertreter:innen bemühen, am CSD Salzburg teilzunehmen
- dass sich der/die Referent:in für queere Angelegenheiten bemüht, am CSD Salzburg teilzunehmen, sowie die Sachbearbeiter:innen des Referats

3. Errichtung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Positionspapiers an die neue Stadtregierung,

eingebraucht von GRAS, VSStÖ, LUKS

Seit 10. März 2024 sind die Karten im Gemeinderat der Stadt Salzburg neu gemischt, seit 24. März ist außerdem bekannt, wer künftig als Bürgermeister die Geschicke der Stadt leiten wird. Aus studentischer Sicht existiert eine große Themenpalette an Forderungen, die eine neue Stadtregierung im Auge haben sollte: Wohnen, Verkehr, Kultur, Raum für junge Menschen usw. Diese Forderungen sollen gemeinsam in einem Positionspapier gesammelt werden, welches dann von der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg an die Entscheidungsträger_innen übermittelt wird.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg möge beschließen:

- Gem. §14 der Satzung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg soll eine Arbeitsgruppe errichtet werden, die ein Forderungspapier für die neue Stadtregierung in der Stadt Salzburg ausarbeitet.
- Die Arbeitsgruppe untersteht der Leitung von Patrick Trupp und Lara Simonitsch aus dem Referat für Sozialpolitik und Wohnen und ist bis 31. Mai 2024 eingerichtet.
- Jede in der UV der Universität Salzburg vertretene wahlwerbende Gruppe darf eine Person in diese Arbeitsgruppe entsenden. Nominierungen sind dem Vorsitzenden durch den_die zustellungsbevollmächtigte_n Vertreter_in bekanntzugeben.
- Um Nominierung wird bis 22. April 2024 gebeten. Nominierungen nach diesem Datum sind zulässig, der Arbeitsgruppe wird jedoch ab 22. April 2024 die Möglichkeit gegeben, sich treffen zu können, auch wenn Nominierungen ausständig sind.

4. Flexiblere Semesterplanung - Sommer- und Winteruni ermöglichen!

eingbracht von den JUNOS Studierenden

Lehrveranstaltungen während der Ferienmonate sind an anderen Hochschulen, wie der WU in Wien, stark nachgefragt, da sie eine flexiblere Semesterplanung und einen schnelleren Studienabschluss ermöglichen. Auch auf diesem Gebiet muss die Paris Lodron Universität Salzburg schleunigst aufholen und das Angebot einer freiwilligen Sommer- und Winteruni für die Studierenden schaffen, damit sämtliche Studiengänge und Lehrveranstaltungen auch in den Ferien flexibel und freiwillig weitergeführt werden können. Davon würden besonders auch Studierende, die neben ihrem Studium auch andere Verpflichtungen haben, profitieren.

Beschlusstext:

Die Universitätsvertretung der Hochschüler innsenschaft an der Universität Salzburg möge daher beschließen, dass ...

sich die Universitätsvertretung der ÖH Uni Salzburg gegenüber den zuständigen Entscheidungsträgern der Universität dafür einsetzt, dass in möglichst vielen Studiengängen das Angebot einer freiwilligen Sommer- und Winteruni geschaffen werden soll, um den Studierenden eine flexiblere Semesterplanung zu ermöglichen.

5. Gründergeist stärken!

eingbracht von den JUNOS Studierenden

Unsere Universität ist nicht nur ein Ort des Wissenstransfers, sondern auch eine Brutstätte für Ideen und Innovationen. Deshalb ist es uns JUNOS Studierenden ein besonderes Anliegen, an der PLUS eine Umgebung zu schaffen, in der Studierende und Forschende die notwendige Unterstützung, Ressourcen und Anreize erhalten, um ihre kreativen Visionen in erfolgreiche Startups zu verwandeln. Durch die gezielte Förderung von Unternehmergeist möchten wir eine Win-Win-Situation schaffen – sowohl für die individuellen Studierenden und Forschenden als auch für die gesamte akademische Gemeinschaft, sowie die Wirtschaft und Gesellschaft im Allgemeinen.

Hochschulen müssen ein Raum für Innovation und Vernetzung sein. Deshalb sollten Hochschulen Studierende, die selbst eine Vision verfolgen und ein Startup gründen bzw. mit dem Gedanken spielen eines zu gründen, auch bestmöglich unterstützen. Die Universität Salzburg soll dazu animiert werden Wettbewerbe und Startup-Messen durchzuführen, sodass die Studierenden niederschwellig an die für die Gründung notwendigen Informationen herankommen und innerhalb einer Peergroup networken können.

Beschlusstext:

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg möge daher beschließen, dass ...

sich das Vorsitzteam der ÖH Uni Salzburg gegenüber dem Rektorat der Uni Salzburg und dem PLUS Career & Startup Center dafür einsetzt, dass an der Uni Salzburg eine Startup-Messe, bei welcher die Studierenden niederschwellig an für die Gründung notwendigen Informationen herankommen können sollen, abgehalten werden sollen.